

Ulrich Schachtschneider

Energie- und Klimapolitik der EU: Binnenmarkt über alles?

- 1 Energiepolitik der EU-Kommission:
Rahmenziele (Strategie „Energie 2020“)
- 2 Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes
Leitlinien für Mitgliedsstaaten
- 3 Kritiken sozialer Bewegungen: Positionsfelder zu
 - Technologien
 - Integration des Energiemarkts
 - marktbasierten Instrumenten
 - sozialer Energiewende

EU-Energiepolitik: Grundlagen

Mit **Vertrag von Lissabon** (2009) wird Energie eigener Bereich

Ziele:

- Funktionierender Energie-Binnenmarkt
- Förderung der Interkonnektion
- Versorgungssicherheit
- Förderung von Effizienz und EE

unter Beachtung von:

- Solidarität zw. Mitgliedern
- Binnenmarkt-Regeln
- Umweltschutz

Geteilte Zuständigkeit:

- EU und Mitglieder können legislativ wirken
- Ausnahme: Mitglieder können E-Mix bestimmen
- EU-Gesetze mit Beeinflussung dieses E-Mixes aber i.O.

EU-Energiepolitik: Gesetzgebungsverfahren

§194/2 Vertrag von Lissabon:

Parlament und Rat entscheiden, auf Vorschlag der
Kommission

Ausnahme: Gesetze überwiegend steuerlicher Art: nur Rat

vorher: Rat entscheidet nach Anhörung des Parlaments

→ Vorteil: Parlamentarisierung der Energiepolitik

→ Nachteil: Einstimmigkeit im Rat

EU-Kommission 2011:
„Energiefahrplan 2050“ (Roadmap)

Strukturelle Änderungen des Energiesystems (u.a.):

- „Dekarbonisierung ist möglich“
Erneuerbare mind. 55% / CCS / Kernenergie
- Energieeinsparungen im gesamten System
– *32% bis –41% Primärenergie*
- „Strom spielt eine immer größere Rolle“
2050: 39% der Endenergie, bis zu 99% dekarbonisiert
- „Höhere Investitionsausgaben und niedrigere Brennstoffkosten“
Netz, Kraftwerke, intelligente Zähler, effiziente Fahrzeuge
- „Die Ausgaben der Privathaushalte werden steigen“
→16% (2030) →15% (2050)
- Interaktion zwischen dezentralisierten und zentralisierten Systemen

EU-Kommission 2010:

„Energie 2020: Ein Rahmen für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“

1 „Europa energieeffizient machen“

Ziel: 20% effizienter bis 2020: „wirtschaftlichste Art, Wachstum und Energieeinsatz zu entkoppeln“

- Vorgaben für Produkte (Ökodesign-Richtlinie)
- „innovative und sorgfältig erwogene Formen der Besteuerung und Kostenanlastung“ prüfen (z.B. CO²-Steuer)
- Effizienzsteigerung Industrie
(Kennzeichnung Produkte, Energiemanagementsysteme)
- Energiekennzeichnung
- Versorger sollen Einsparungen sicherstellen/dokumentieren
- nationale Aktionspläne
(jährliche Überprüfung/ Benchmarking)

EU-Kommission 2010:

„Energie 2020: Ein Rahmen für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“

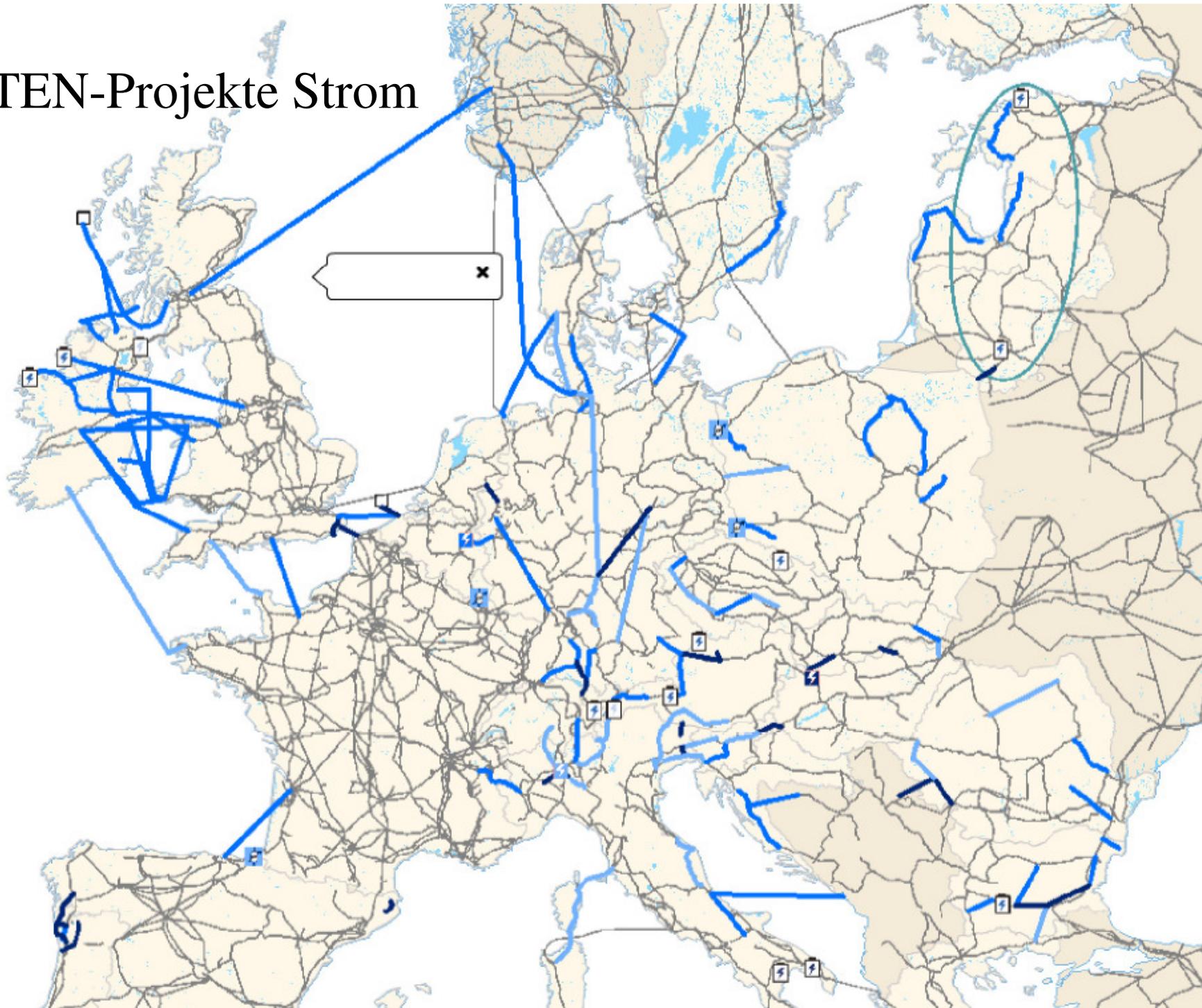
2 „Gewährleistung eines freien Energieverkehrs“

Ziel: Bis 2020 **Basisnetze für Strom/Gas** mit
smart grids/ smart metering (intelligente Netze/ Zähler)
Harmonisierung nationaler Regulierungen
(z.B. Einspeisevergütungen, Förderinstrumente)

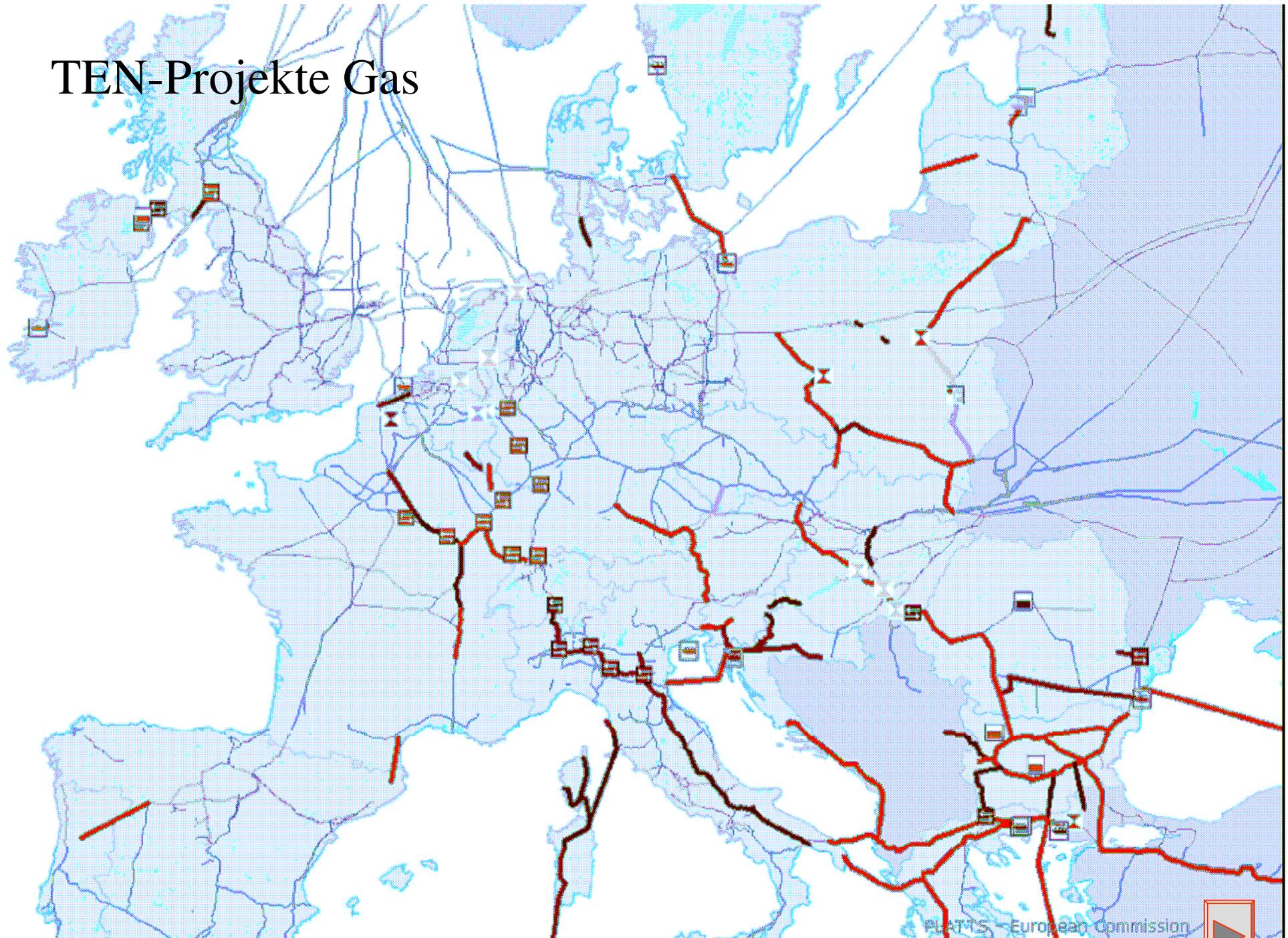


- Durchsetzung Energiebinnenmarkt-Vorschriften
(Regulierungsrahmen/technische Normen zur Sicherstellung grenzüberschreitender Verbindung von Netzen)
- Marktkopplung bis 2015: kein Mitgliedsstaat soll mehr abgekoppelt sein vom Energiebinnenmarkt
- Unterstützung der Mitgliedsländer bei Einführung smart grids/ smart metering

TEN-Projekte Strom



TEN-Projekte Gas



EU-Kommission 2010:

„Energie 2020: Ein Rahmen für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“

3 „Sichere und erschwingliche Energie für die Bürger und Unternehmen“

Ziel:

- Erschließung von Einsparpotenzialen
 - Überwindung der mangelnden Ausübung der Marktmacht der Privatverbraucher
-
- Aufklärung über Einsparpotenziale (1000 €/Haushalt möglich)
 - Sicherung der Funktion der Privatkundenmärkte
(z.B. Regeln bei Versorgerwechsel, Preisvergleichsinstrumente)
 - gezielte Unterstützung schutzbedürftiger Verbraucher durch Mitgliedsstaaten, entsprechend Leitlinien
[Charta der Energieverbraucher (Entwurf): Für „sozial Schwächere“ sollen grundlegende Energiedienstleistungen zu „angemessenen Preisen oder erforderlichenfalls unentgeltlich“ bereitgestellt werden]

EU-Kommission 2010:

„Energie 2020: Ein Rahmen für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“

4 „Vollzug eines Technologiewandels“:

Ziel

- „Dekarbonisierung“

- Führungsrolle Europas im Bereich Energietechnologien und Innovation ausbauen

→ neue europäische Großprojekte

(intelligente Netze/ Stromspeichertechnologien/Biokraftstoffe der 2. Generation), „intelligente Städte“)

→ Behauptung der Führungsrolle beim ITER (Fusionsreaktor)

→ Forschungsprogramm Energiestoffe (zB Ersatz für seltene Erden)

EU-Kommission 2010:

„Energie 2020: Ein Rahmen für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“

5 „Starke internationale Partnerschaft, vor allem mit unseren Nachbarn“

Ziel

„Energiesicherheit, Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit“
bis 2020: Verfügung über „erhebliche zusätzliche Energieversorgungsquellen und -wege“

- privilegierte Partnerschaften mit Liefer- und Transitländern
- globales politisches Engagement für Politik der Dekarbonisierung v.a in Schwellenländern

Ulrich Schachtschneider

Energie- und Klimapolitik der EU: Binnenmarkt über alles?

- 1 Energiepolitik der EU-Kommission:
Rahmenziele (Strategie „Energie 2020“)
- 2 Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes
Leitlinien für Mitgliedsstaaten
- 3 Kritiken sozialer Bewegungen: Positionsfelder zu
 - Technologien
 - Integration des Energiemarkts
 - marktbasierten Instrumenten
 - sozialer Energiewende

EU-Kommission 2013:

„Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes und optimale Nutzung staatlicher Interventionen“

Hier: Leitlinien zu Förderregelungen für erneuerbare Energien

„Um den **gewünschten Anteil der erneuerbaren Energie zu erreichen**, können sich die Regierungen für Interventionen entscheiden, um im Aufbau begriffene Industriezweige zu unterstützen, und zur Behebung des Marktversagen in bestimmten Bereichen **können staatliche Maßnahmen als notwendig** angesehen werden“

„**Reformen** der Förderregelungen sollten die berechtigten Erwartungen der Anleger nicht zunichte machen. Die Kommission empfiehlt, erneuerbare Energien auf stabile, transparente, glaubwürdige, **kosteneffiziente und marktintegrierende Weise** zu fördern“

EU-Kommission 2013:

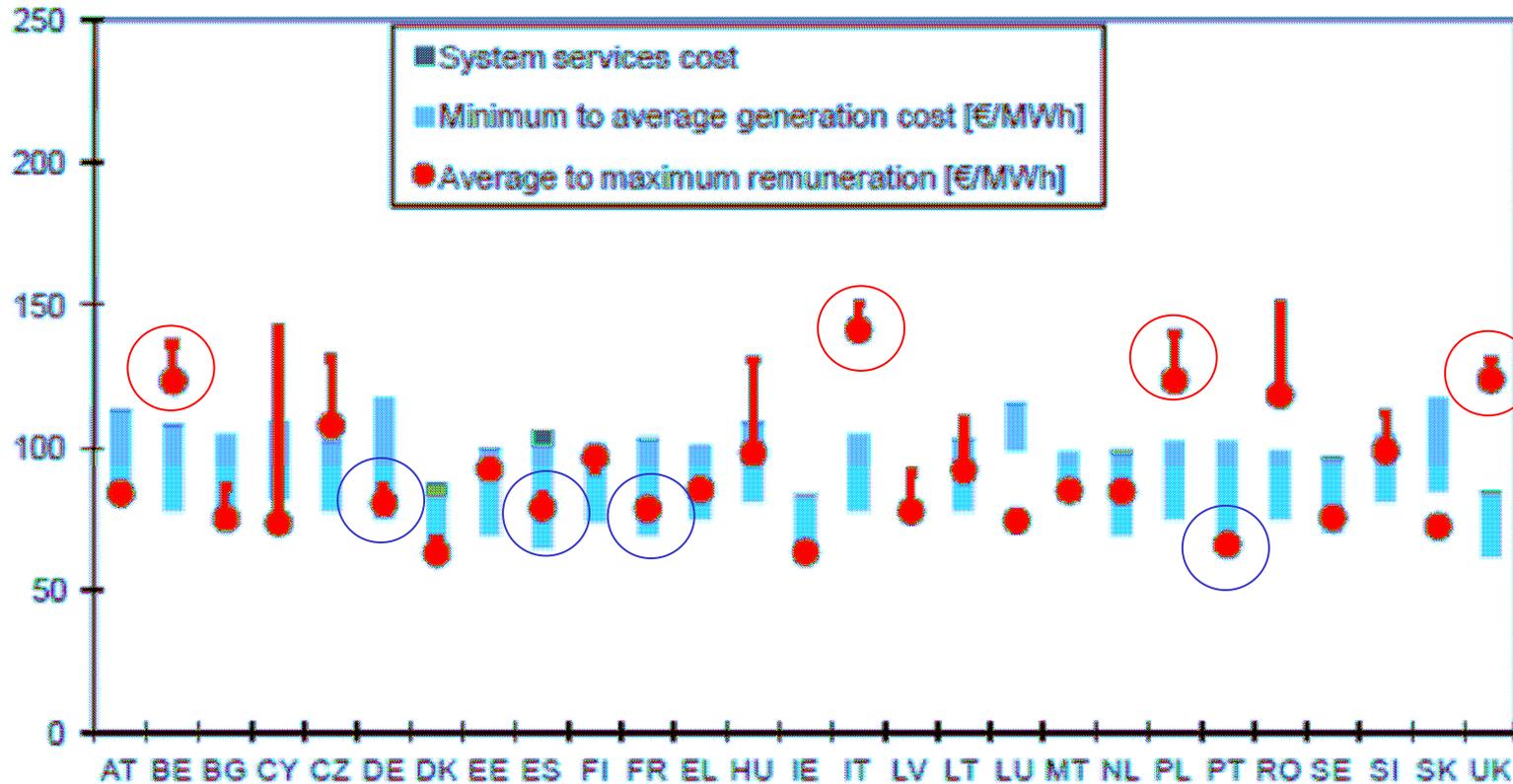
„Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes und optimale Nutzung staatlicher Interventionen“

Hier: Leitlinien zu Förderregelungen für erneuerbare Energien

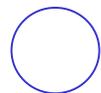
„Mit zunehmendem Ausbau und Wachstum des Bereichs der erneuerbaren Energien und der dazugehörigen Technologien und mit einem entsprechenden Kostenrückgang sollten die Produktions- und Investitionsentscheidungen verstärkt vom Markt und **nicht von behördlich garantierten Preisen** bestimmt werden“

„Das bedeutet in der Praxis eine **schrittweise Abkehr von Einspeisevergütungen**, durch die Erzeuger von den Strom aus regenerativen Quellen von den Preissignalen des Marktes abgeschottet werden, **zugunsten von Einspeiseprämien und anderen Förderinstrumenten wie Quotenvorgaben**, die die Erzeuger zwingen, auf die Marktpreise zu reagieren.““

Support for renewables differs significantly across EU-countries



Remuneration ranges (average to maximum remuneration) for onshore wind in the EU-27 MS in 2011 (average tariffs are indicative) compared to the long-term marginal generation costs (minimum to average costs).



Fest-Vergütung



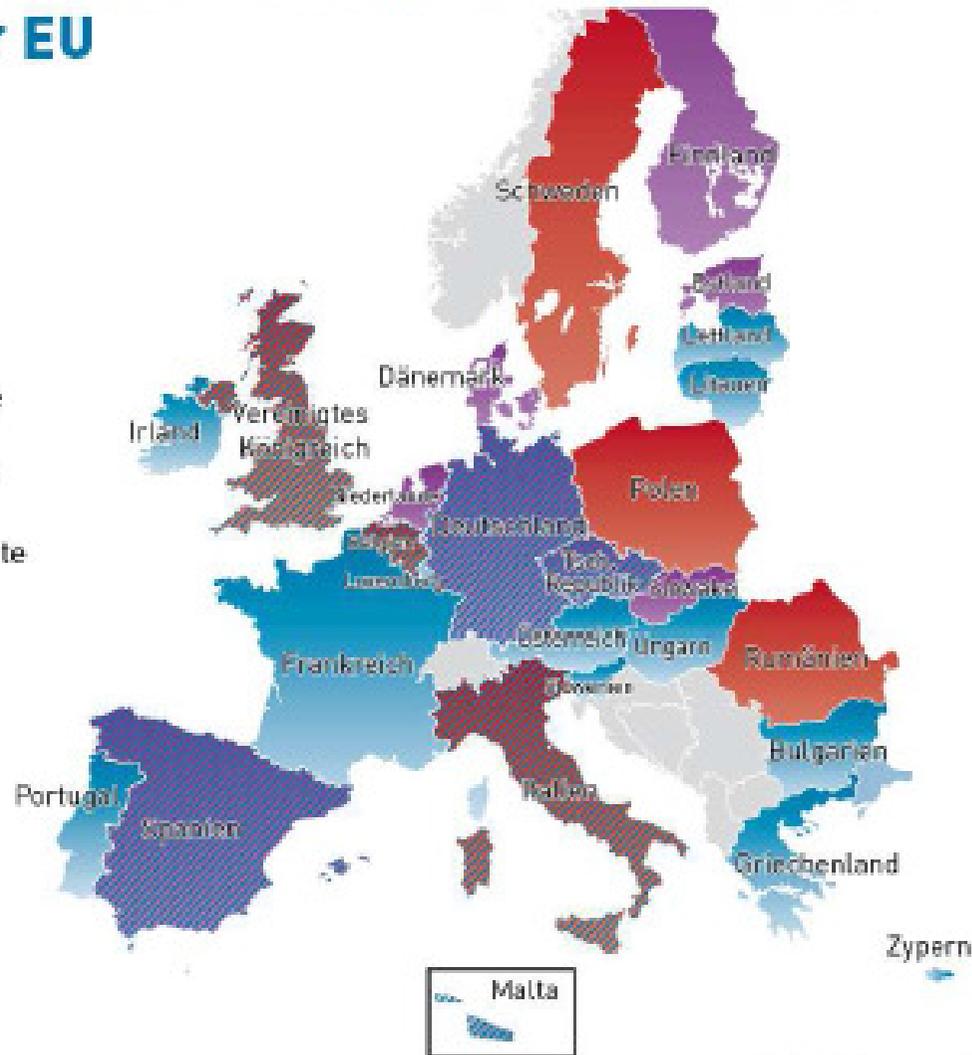
Quote



Förderinstrumente für Strom aus Erneuerbaren Energien in der EU

- Quotensystem
- Einspeisevergütung
- Einspeiseprämie
- Sonstige Instrumente

Anmerkung: Die gestreiften Felder bedeuten eine Kombination der Instrumente



Quelle: Fraunhofer ISI et al. ; Stand 02/2012

www.unendlich-viel-energie.de



EU-Kommission 2013:

„Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes und optimale Nutzung staatlicher Interventionen“

Hier: Leitlinien zu Förderregelungen für erneuerbare Energien

„ Für die dezentrale Stromerzeugung , die in **kleinem Umfang** und auf derzeit nicht kommerzielle Weise erfolgt, **etwa in einzelnen Haushalten**, müssen möglicherweise **spezielle Förderformen** gefunden werden“

EU-Kommission 2013:

„Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes und optimale Nutzung staatlicher Interventionen“

Hier: Laststeuerungsmaßnahmen

„Die Kommission prüft derzeit die Kosten-Nutzen-Analysen und die Pläne für die Einführung **intelligenter Zähler**, die sie von den Mitgliedsstaaten erhalten hat“

„Möglicherweise sind weitere politische und regulatorische Arbeiten der Mitgliedsstaaten und der EU erforderlich. Eine geeignete Konzipierung der Tarife... sollten die Abrechnung auf Basis der Großhandelspreise anstelle der Verbrauchsprofile erleichtern. Es wird empfohlen, **kontrollierte Preise zu beseitigen**, die Preissignale zu verstärken...“

Ulrich Schachtschneider

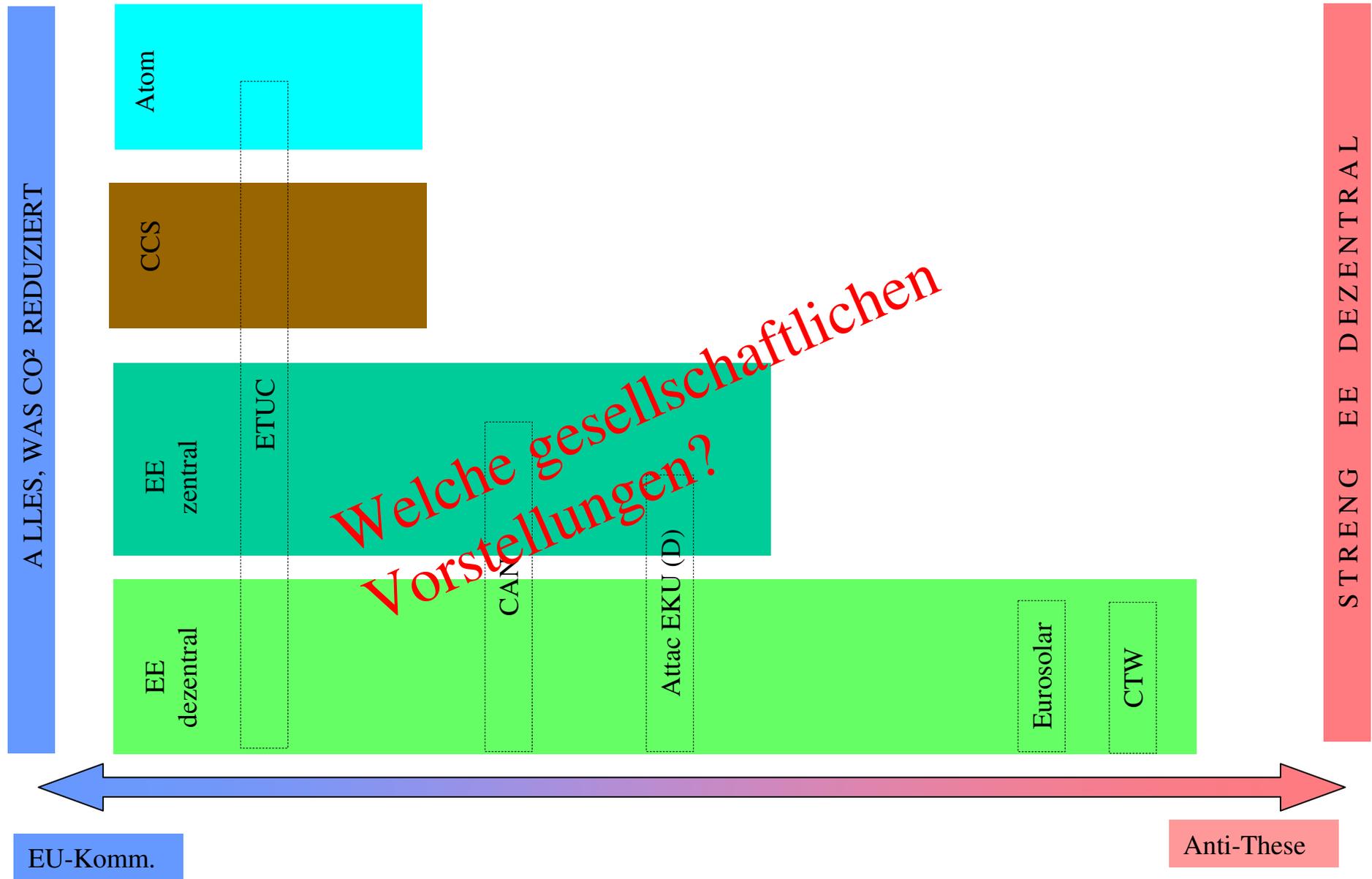
Energie- und Klimapolitik der EU: Binnenmarkt über alles?

- 1 Energiepolitik der EU-Kommission:
Rahmenziele (Strategie „Energie 2020“)
- 2 Vollendung des Elektrizitätsbinnenmarktes
Leitlinien für Mitgliedsstaaten
- 3 Kritiken sozialer Bewegungen: Positionsfelder zu
 - Technologien
 - Integration des Energiemarkts
 - marktbasierter Instrumenten
 - sozialer Energiewende

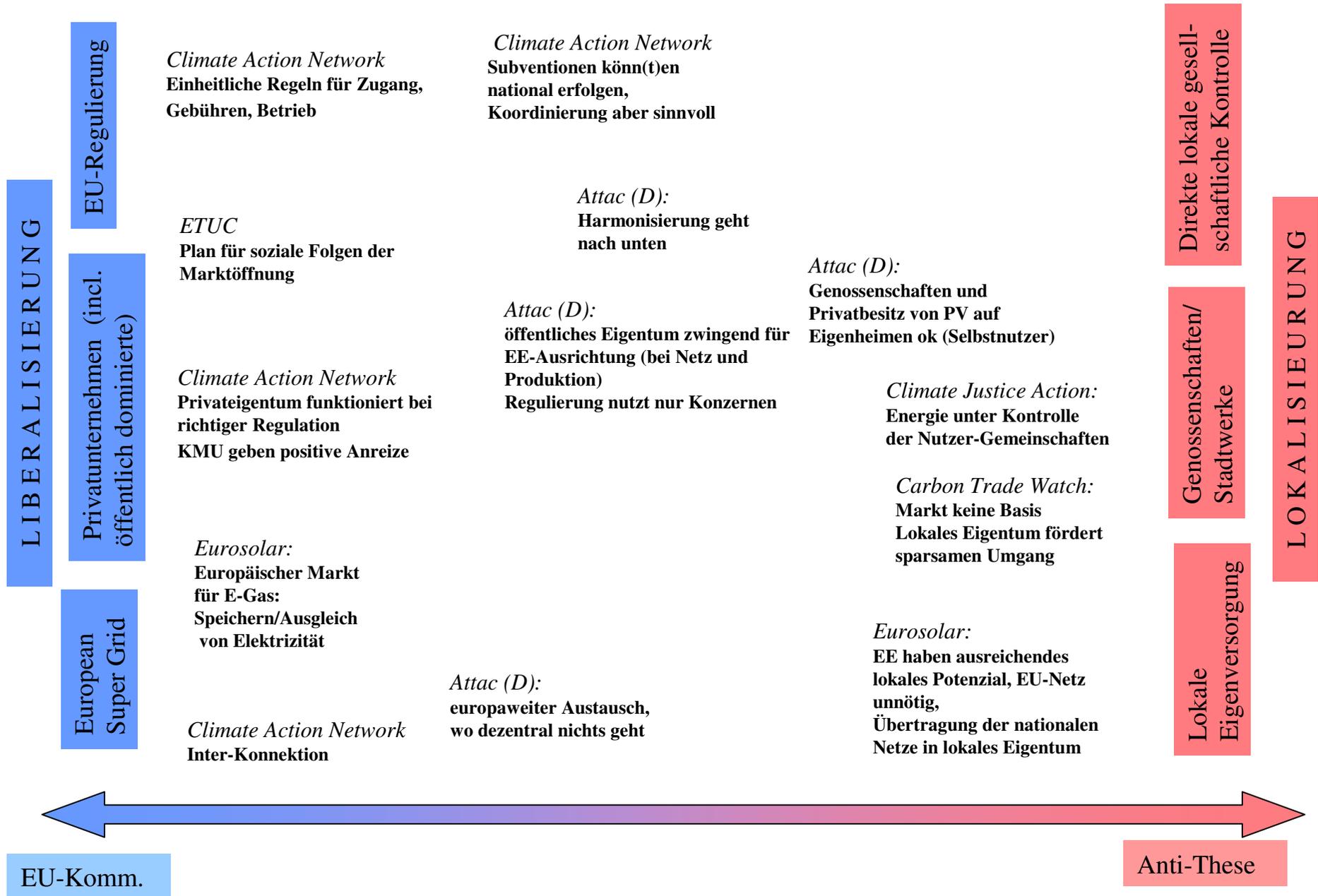
Energie- und Klimapolitik der EU-Kommission: Kritiken sozialer Bewegungen

- **„Sie meinen es nicht ehrlich“**
Die Dekarbonisierung ist nur Rhetorik, klimapolitische Fortschritte sind der EU-Kommission im Prinzip egal. Energie- und Klimapolitik wird nur soweit betrieben, wie es den Konzernen der EU Gewinne bringt
- **„Es fehlt der Ehrgeiz“**
Die EU-Energiepolitik ist zu zaghaft bei den ökologischen Zielen wie Emissionsminderungen, Effizienzverbesserungen etc
- **„Es werden die falschen Technologien gefördert“**
Im Energiemix der EU ist auch Atom, CCS, Fracking, Wüstenstrom, OffShore- Wind enthalten
- **„Es werden die falschen Firmen unterstützt“**
Die Wende zum grünen Kapitalismus und zur Dekarbonisierung wird genutzt, um die Konzerne zu stützen, kleine Newcomer werden systematisch unterdrückt
- **„Es werden die falschen Methoden angewandt“**
Die EU-Kommission setzt zu stark auf Liberalisierung und Privatisierung und zu wenig auf verbindliche ordnungspolitische Vorgaben (z.B. bei Harmonisierung der EE-Förderung)
- **„Es fehlt der soziale Blick“**
Die Folgen der Energiewende für Arbeitsplätze und kleine Einkommen werden nicht ausreichend berücksichtigt

Positionsfeld Stromerzeugung: Soziale Bewegungen



Positionsfeld Integration des Energiemarkts: Soziale Bewegungen



Positionsfeld Marktbasierende Instrumente: Soziale Bewegungen



Positionsfeld Soziale Energiewende (Verbraucher): Soziale Bewegungen



Positionsfeld Soziale Energiewende (Produzenten): Soziale Bewegungen

MEHR ARBEIT DURCH INNOVATION

ETUC:
**Chance für grüne Arbeitsplätze
durch Investition von 1% d. BIP**

ETUC:
**Arbeitsplatzsicherheit bzw.
Karriere-Sicherheit
(dann Arbeitsmobilität akzeptabel)**

ETUC:
**Mitbestimmung bei grünen
Arbeitsplätzen**

Attac (D):
**Partizipative
Stadtwerke als
zentrales Modell**

Attac (D):
gerechte Löhne, gute Arbeit

Climate Justice Action:
**Lösung der
Klimafrage ist
identisch mit
Abschaffung von
Ausbeutung und
Repression**

ANDERE ARBEIT DURCH PARTIZIPATION

EU-Komm.

Anti-These

Fazit

Positionen sozialer Bewegungen zur Energie- und Klimapolitik der EU: Von „Ökologischer Modernisierung“ bis „Systemwechsel“

Konsens: nur bei Technologien:

- dezentrale EE
- Effizienz

Nähe oder Ferne zur Kommission

- Alle Technologien \Leftrightarrow nur EE
- EU-Energiemarkt \Leftrightarrow „Center of Energy“ \Leftrightarrow Stadtwerke
- CO²-Steuer \Leftrightarrow technische Vorschriften
- Sozial durch Effizienz \Leftrightarrow Sozial durch Eigentum und Preiskontrolle
- Mehr Arbeit durch Innovation \Leftrightarrow andere Arbeit \Leftrightarrow Deproduktivismus

Was ist die Alternative zur
Energiepolitik der EU-Kommission?